

34
Unterstützungsb. Vereins zur Eintracht nächsten 8. Februar a. o. Abends um 7 Uhr im Herrn Stadtrath Nögler's Saal durch ein Tanzvergnügen und freundschaftliche Unterhaltung abgehalten werden. Sämmtliche hiesige und auswärtige Mitglieder des Vereins werden hierdurch gebeten, möglichst mit ihrer Gegenwart das 13. Stiftungsfest des Vereins feiern zu helfen.

Frankenberg, am 29. Januar 1857.

Der Vorstand.

Die Starke'sche Buch- und Kunsthandlung (Otto May) in Chemnitz empfiehlt sich zur prompten und raschen Besorgung aller in Zeitungen und anderwärts angezeigten **Bücher, Bilder, Landkarten, Zeitschriften** u. s. w. auch wenn ihre Firma nicht ausdrücklich dabei genannt worden ist. **Bücherfreunde** erhalten auf Verlangen näher zu bestimmende Werke auf kürzere oder längere Zeit zur Ansicht und Auswahl zugesandt.

— **Pager von Leonhardischer Alizarin-Tinte** —
— in Flaschen von 3, 6, 10, 16 Ngr. und 1 Thlr. —

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge gelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Mittheilungen über die

Verhandlungen und Beschlüsse der Stadtverordneten zu Frankenberg.

1. öffentliche Sitzung vom 19. Januar 1857.

(Anwesend 23 Mitglieder.)

- 1) wird für die Versorgung des Friedrich Nothe der gesetzliche jährliche Beitrag von 12 Thlr. bewilligt.
- 2) der Verkauf des s.g. Wehner'schen Hauses am Hospital für 160 Thlr. gestattet.
- 3) Herr C. F. Schmidt's Entschädigungsgesuch der Baudeputation zur Erörterung und Berichterstattung übergeben. Endlich
- 4) der Bericht der außerordentlichen Deputation, in Bezug des Mehraufwandes bei dem Bau der Klingenbach-Schleuse, entgegengenommen, dem Bericht beigetreten und dem betreffenden Mehraufwand, in Berücksichtigung der allgemein anerkannten Nothwendigkeit dieses Baues, für diesmal Nachbewilligung erteilt.

Frankenberg, den 29. Januar 1857.

August Böttger, d. 3. Vors.

3. Sitzung der Stadtverordneten,
Dienstag, den 3. Februar 1857, Vormittags 9½ Uhr.

Tagesordnung:

In Gemeinschaft mit dem Stadtrath und unter Direction des Königl. Commissars Herrn Amtshauptmann Rister ic. Brückner:

Verhandlung wegen Errichtung eines Localstatuts für Frankenberg.

Frankenberg, den 29. Januar 1857.

August Böttger, d. 3. Vors.

Zur Geschichte der Städteordnung vom 2. Februar 1832, bei der Jubelfeier ihres 25jährigen Bestehens.

Als durch den unglückseligen Feldzug, welcher mit der Schlacht bei Jena eröffnet und durch den Frieden zu Tilsit beendet ward, der preussische Staat in seinen Grundfesten erschüttert worden war, rief der berühmte Freiherr von Stein die preussische Städteordnung vom Jahre 1808 ins Leben, um durch sie den Volksgeist zu erwecken und zum Kampfe gegen den fremden Unterdrücker deutschen Wesens vorzubereiten und zu kräftigen. Der hier durch v. Stein ausgestreute Saamen blieb nicht ohne Früchte, der Gemein Sinn schlug Wurzel, trieb Blätter und Aeste und hatte sich über das ganze Vaterland verbreitet, als es nach dem Mißglücken des russischen Feldzugs galt, das fremde Joch abzuschütteln.

Als darauf die verbündeten Monarchen nach der Schlacht bei Leipzig das um seinen König trauernde Sachsenland occupirt und ein russisches Gouvernement eingesetzt hatten, suchte letzteres durch mehrfache Verbesserungsvorschläge und beabsichtigte gute Einrichtungen den projectirten Uebergang Sachsens an Preußen angenehm und wünschenswerth zu machen und traf in dieser Absicht auch Veranstaltung zur Einführung der preussischen Städteordnung oder

eine
nahr
nigr
Um
zu
N
zurü
len,
lang
bestel
word
mäßl
lenth
Rech
auch
Berm
D
organ
ten
zu
dem
ankaf
lung
führli
den
Abhül
die
nothw
aus,
Curie
In
zur
worder
ruhen
damal
gensv
Die
Friedr
gleich
Ruhe
war,
bekann
erkenn
städtis
ordnet
Städte
dann
einzel
lungen
den fol
Zur
dem n
welche
v. Zeb